Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

bodo
bodensee-oberschwaben verkehrsverbund

# Verbundbericht 2010

Anlässlich der Aktion „Wir helfen Afrika“ trafen sich die bodo-Busse von Omnibusverkehr Bühler und Omnibus Müller vor der Eissporthalle Ravensburg am 12. Juni 2010 zu einem Stelldichein.

**bodo verbindet**

Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

## 1. Entwicklung des Verbundtarifs

Zum 1. Januar wurden die Fahrpreise des Verbundtarifs um durchschnittlich 2,5 % angehoben und folgende Neuerungen bei den Beförderungsbedingungen und Tarifbestimmungen eingeführt:

- Aufhebung der `Jahreskarte´ und Integration in die Abokarte,
- Aufhebung des `Gruppenfahrscheins´ und Integration in das Tageskartenangebot,
- Einführung der Mobilitätsgarantie nach landesweitem Vorbild,
- Einführung der unentgeltlichen Hundemitnahme.

## 2. Ergebnisse

**(vorläufiges Ergebnis, Stand März 2011)**

### 2.1 Fahrgäste

Die Fahrgastentwicklung in Ergebnisarten ist in Tabelle 1 dargestellt:

| Tabelle 1 beförderte Fahrgäste in Ergebnisarten<br>Mio. beförderte Fahrgäste | 2009 | 2010 | Veränderung nominal | Veränderung relativ |
|---|---|---|---|---|
| VE 1 Verbundtarif einschließlich Stadtverkehre Friedrichshafen und Überlingen | 26,2 | **26,0** | – 0,2 | – 0,85 % |
| EZV–Stadtverkehre<br>Bad Waldsee, Immenstaad, Isny, Leutkirch, Ravensburg Weingarten, Tettnang und Wangen mit besonderem Stadttarif | 7,2 | **7,3** | + 0,1 | + 1,50 % |
| VE 2 Zwischenergebnis (VE 1 + EZV) | 33,4 | **33,3** | – 0,1 | – 0,35 % |
| Studierende | 0,7 | **0,8** | + 0,1 | + 15,7 % |
| VE 3 GESAMTERGEBNIS | 34,1 | **34,1** | 0,0 | 0,0 % |

Für den Bereich des Verbundtarifs (VE 1) ergibt sich erstmals seit Bestehen des Verbundes ein Fahrgastrückgang. Nachdem im Vorjahr 2009 die Nachfrage durch die Wirtschaftskrise gedämpft ausfiel, hat sich im Berichtsjahr hauptsächlich die sinkende Schülerzahl ausgewirkt. Zudem ist nach Jahren der dynamischen Aufwärtsentwicklung und bei nahezu unverändertem Fahrtenangebot eine zunehmende Marktdurchdringung feststellbar. Ergebnisverbessernd wirkten sich die in der zweiten Jahreshälfte steigenden Benzinkosten und der Wintereinbruch im Monat Dezember aus.

Die bundesdeutsche Entwicklung liegt bei 0,1 % Fahrgastzuwachs gegenüber 2009 (Quelle: Statistisches Bundesamt).

Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

Die Fahrgastentwicklung in den einzelnen Marktsegmenten ist in Tabelle 2 dargestellt:

| **Tabelle 2 beförderte Fahrgäste in Marktsegmenten**<br>beförderte Fahrgäste, gerundet | 2009 | **2010** | Veränderung<br>nominal | relativ |
|---|---|---|---|---|
| Gelegenheitsverkehr | 5.182.000 | **5.179.000** | – 3.000 | – 0,06 % |
| Berufsverkehr | 6.983.000 | **7.063.000** | + 80.000 | +1,16 % |
| Ausbildungsverkehr Schüler | 21.253.000 | **21.060.000** | – 193.000 | – 0,91 % |
| Studierende | 724.000 | **838.000** | + 114.000 | +15,65 % |
| GESAMTERGEBNIS | 34.142.000 | **34.140.000** | – 2.000 | 0,0 % |

Im **Gelegenheitsverkehr** (Fahrten mit Einzelfahrscheinen und Tageskarten) ist der mehrjährige Fahrgastrückgang zum Stillstand gekommen. Ausschlaggebend für den Fahrgastanstieg im **Berufsverkehr** (Pendlerverkehr) sind die Besserung der Wirtschaftslage sowie die steigende Preissensibilität der Verbraucher gegenüber den in der zweiten Jahreshälfte anziehenden Benzinpreisen. Die nachlassende Beförderungsleistung im **Schülerverkehr** ist demografisch bedingt; durch den hohen Anteil des Ausbildungsverkehrs an der Gesamtfahrgastzahl fällt diese Veränderung statistisch entsprechend stark ins Gewicht.

## 2.2 Fahrgeldeinnahmen

Die Fahrgeldeinnahmen in Ergebnisarten sind in Tabelle 3 dargestellt:

| **Tabelle 3 Fahrgeldeinnahmen in Ergebnisarten**<br>Mio. Euro brutto, gerundet | 2009 | **2010** | Veränderung<br>nominal | relativ |
|---|---|---|---|---|
| VE 1 Verbundtarif einschließlich Stadtverkehre Friedrichshafen und Überlingen | 23,3 | **23,6** | + 0,3 | + 1,33 % |
| EZV-Stadtverkehre<br>Bad Waldsee, Immenstaad, Isny, Leutkirch, Ravensburg Weingarten, Tettnang und Wangen mit besonderem Stadttarif | 4,7 | **4,8** | + 0,1 | + 4,07 % |
| VE 2 Zwischenergebnis (VE 1 + EZV) | 28,0 | **28,4** | + 0,4 | 1,78 % |
| Studierende | 0,3 | **0,4** | + 0,1 | + 18,18% |
| VE 3 GESAMTERGEBNIS | 28,3 | **28,8** | + 0,5 | + 2,0 % |

Die Einnahmesteigerung im Verbundergebnis 1 blieb einen guten Prozentpunkt unter dem mit der Tarifanpassungsrate formulierten Ziel von +2,5 %. Die EZV-Stadtverkehre und das StudiTicket zogen mit ihrer jeweils überproportionalen Einnahmesteigerung das Verbundergebnis nach oben.

Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

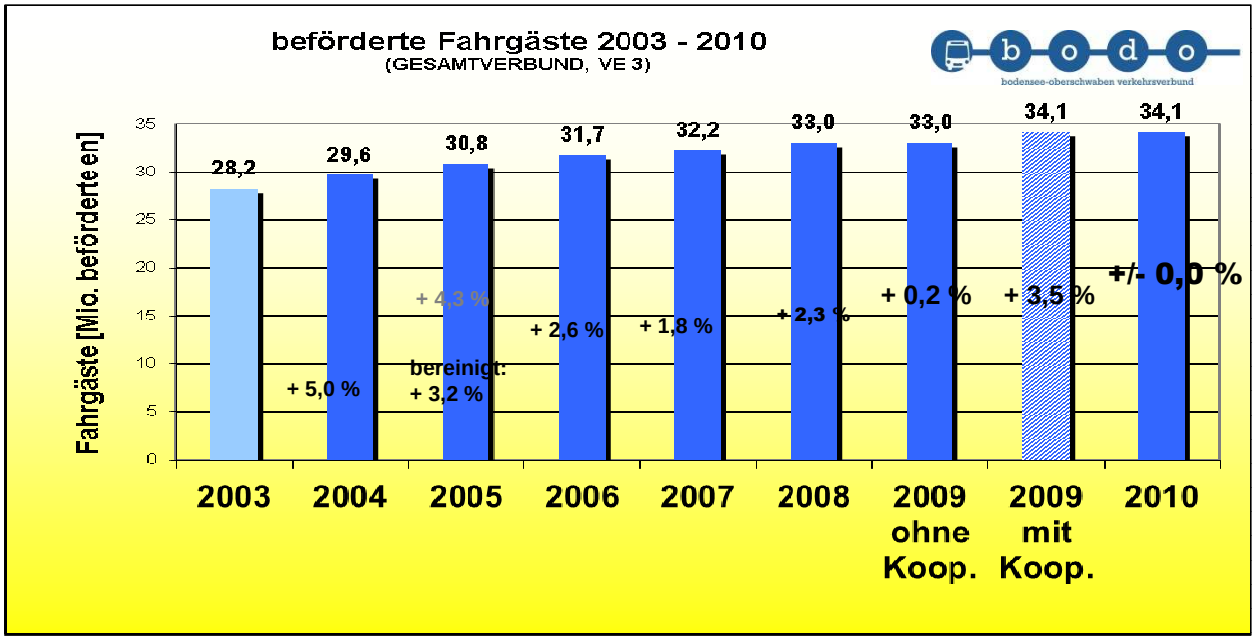
Die Fahrgeldeinnahmen in den einzelnen Marktsegmenten sind in Tabelle 4 dargestellt:

| **Tabelle 4 Fahrgeldeinnahmen in Marktsegmenten**<br>Euro brutto | 2009 | **2010** | Veränderung<br>nominal | <br>relativ |
|---|---|---|---|---|
| Gelegenheitsverkehr | 8.964.000 | **9.114.000** | + 150.000 | + 1,7 % |
| Berufsverkehr | 6.033.000 | **6.272.000** | + 239.000 | + 4,0 % |
| Ausbildungsverkehr Schüler | 12.957.000 | **13.069.000** | + 112.000 | + 0,9 % |
| Studierende | 297.000 | **351.000** | + 54.000 | + 18,2 % |
| GESAMTERGEBNIS | 28.251.000 | **28.806.000** | + 555.000 | + 2,0 % |

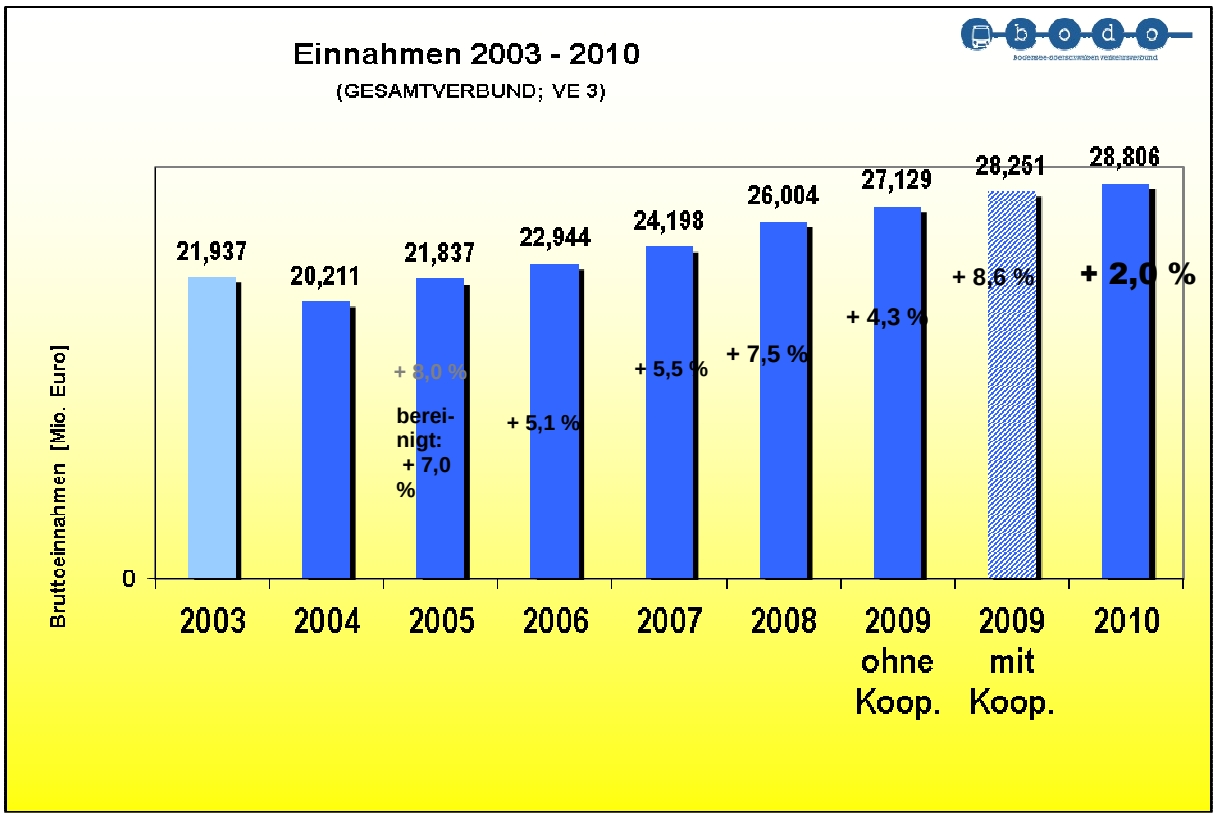
Der **Berufsverkehr** erwies sich mit + 239 TEUR im Geschäftsjahr 2010 als Zugpferd, gefolgt vom **Gelegenheitsverkehr** (+ 150 TEUR) und an dritter Stelle vom **Ausbildungsverkehr** (+ 112 TEUR). Der Bereich der **Studierenden** liegt an vierter Stelle mit einem beachtlichen Erlöszuwachs von 54 TEUR.

## 2.3 Fahrgastzahlen und Fahrgeldeinnahmen seit Verbundstart

Die Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Fahrgeldeinnahmen zeigen die folgenden beiden Grafiken:

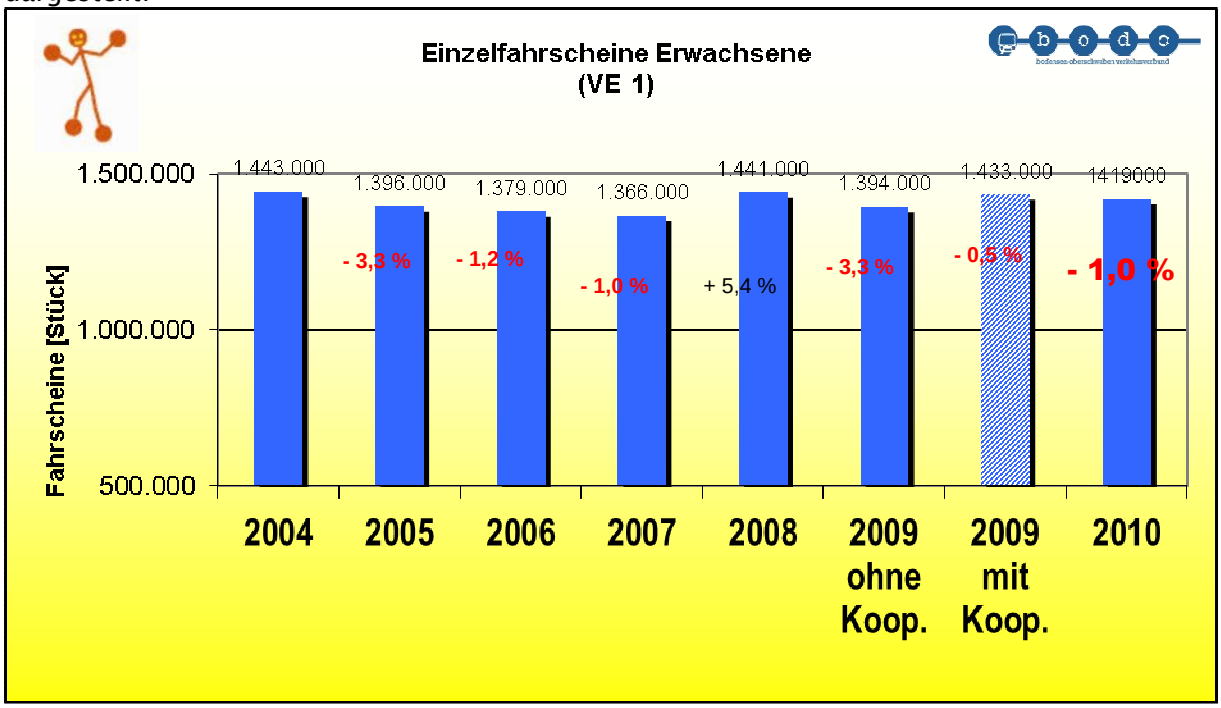


Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

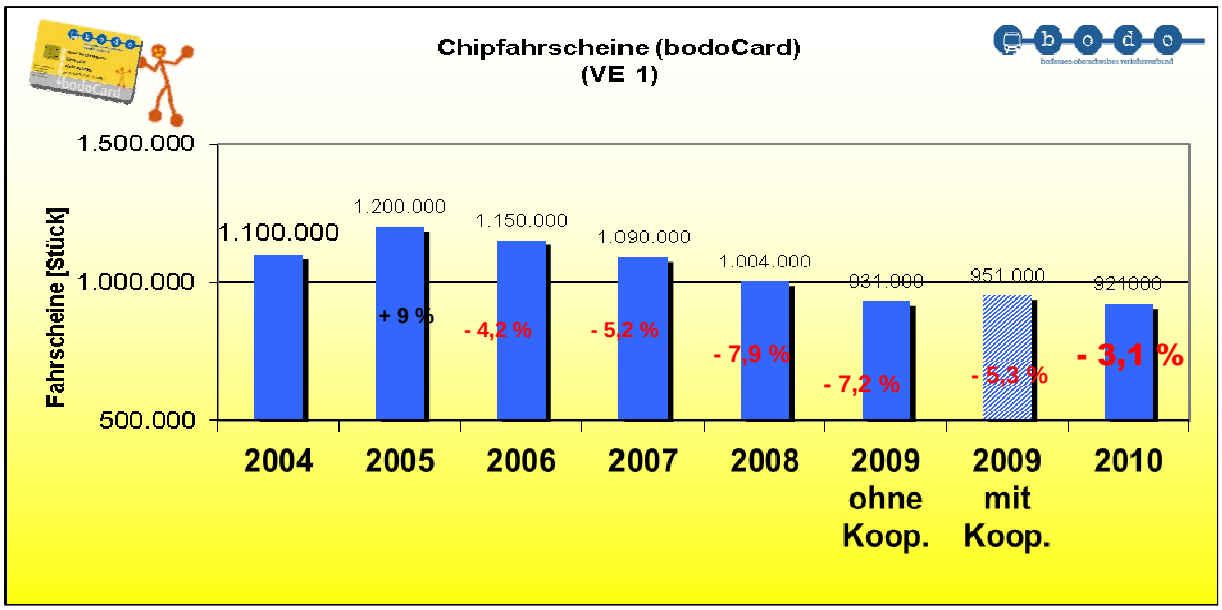


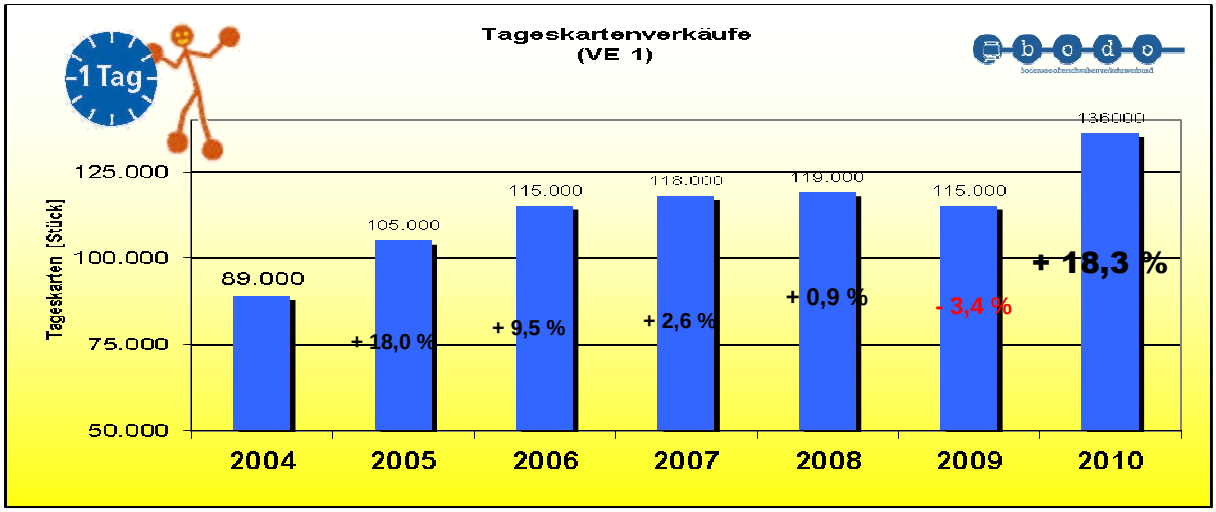

## 2.4 einzelne Fahrscheinangebote seit Verbundstart

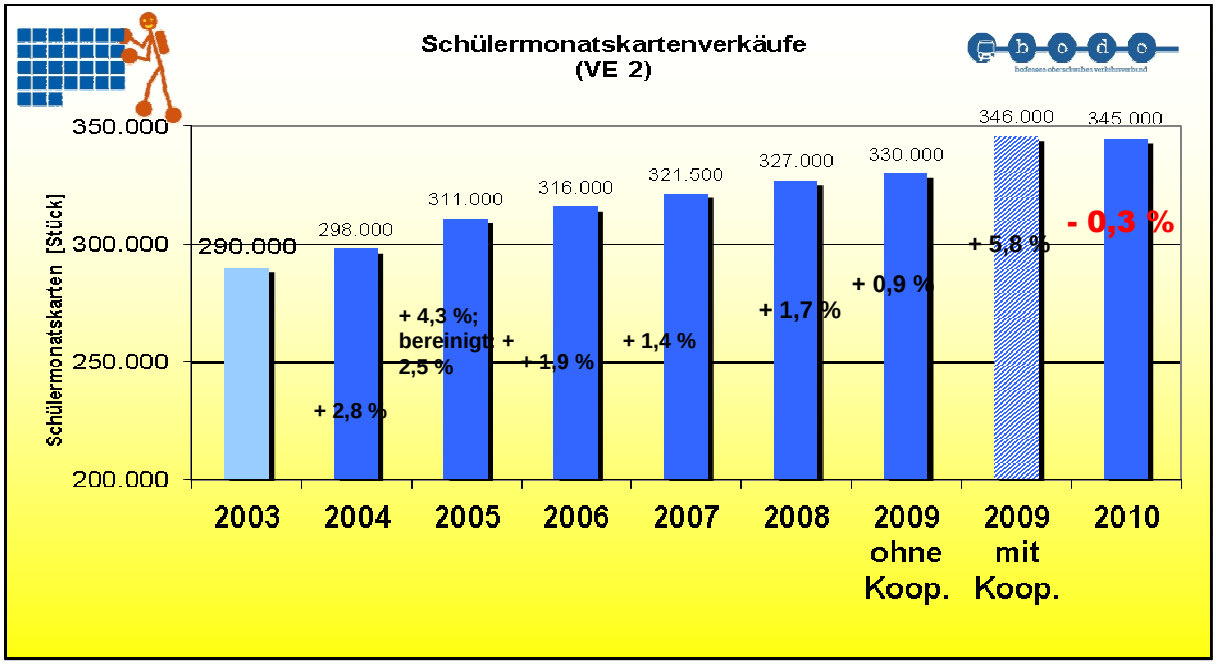
Die Entwicklung einzelner Fahrscheinangebote seit Verbundstart ist in den folgenden Grafiken dargestellt:



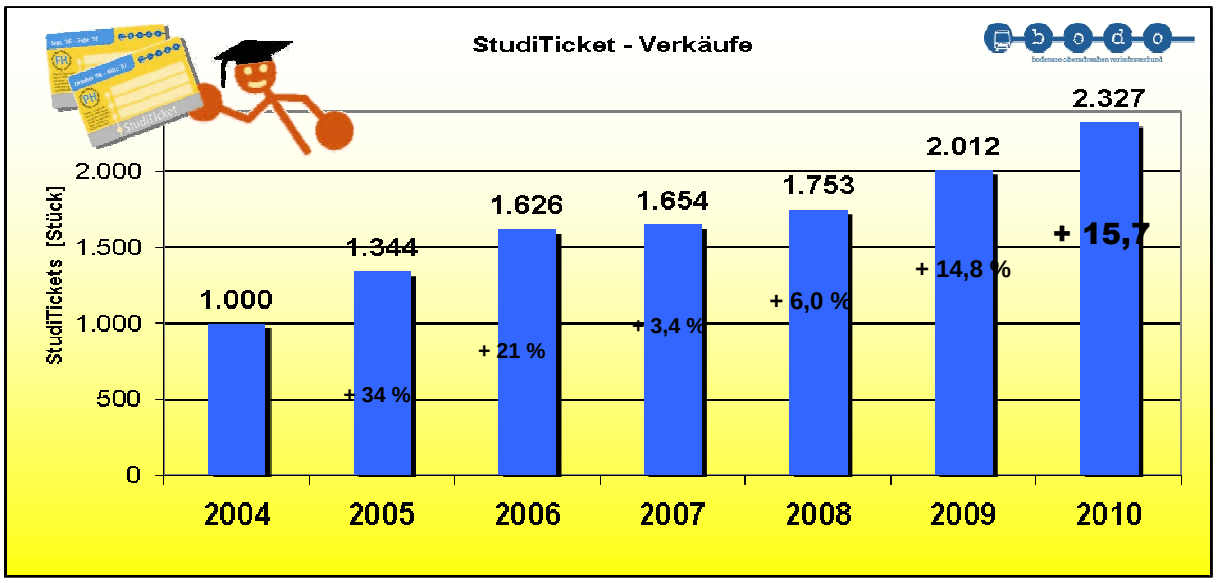
Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

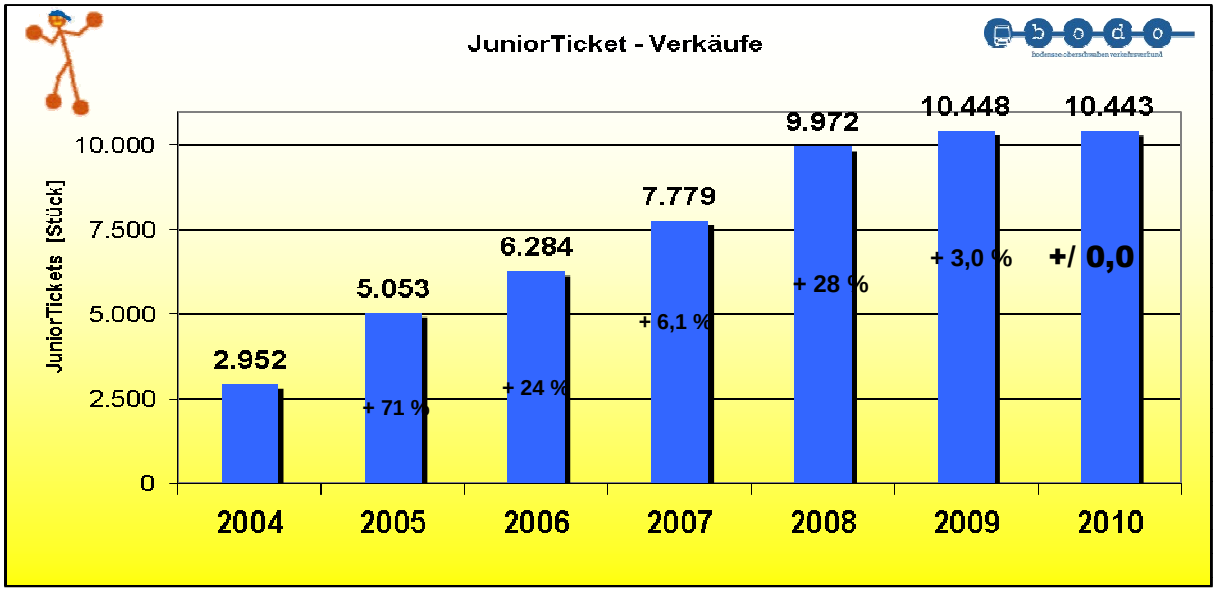


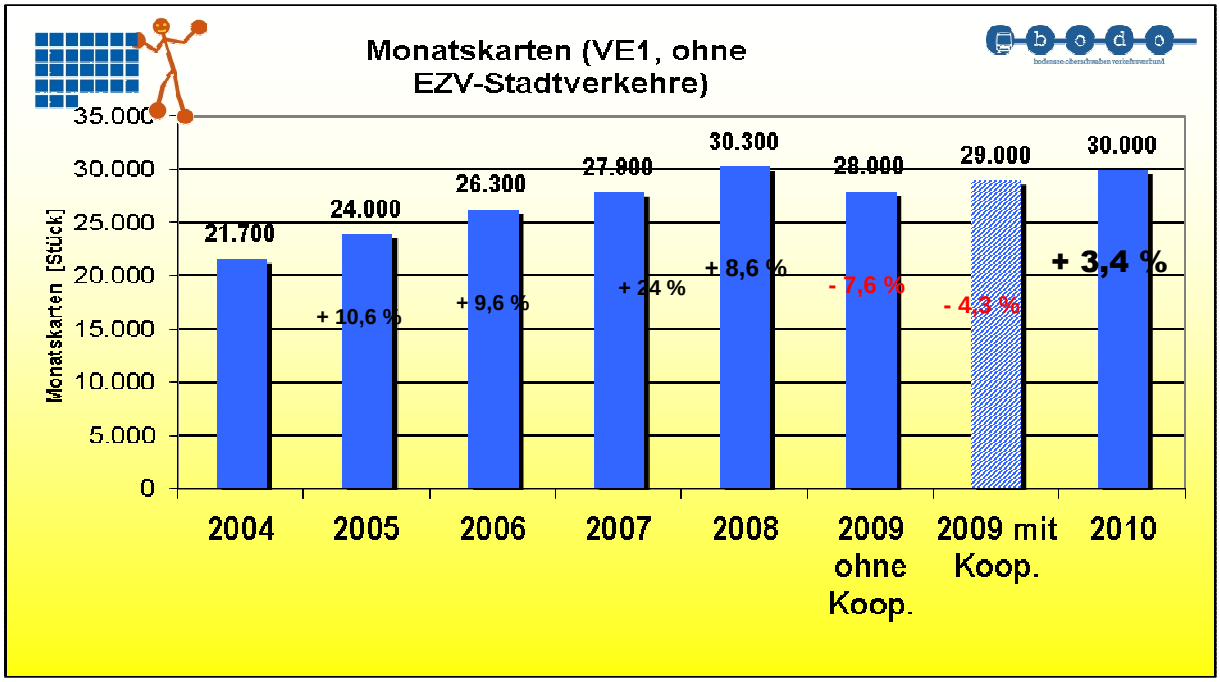



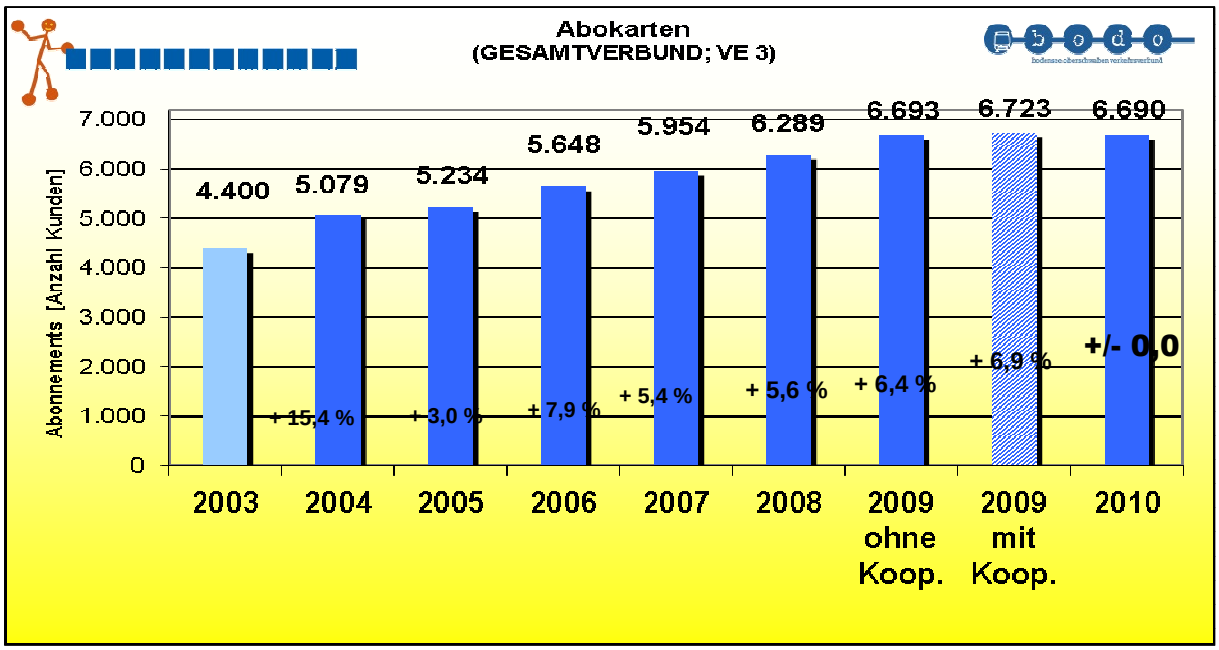
Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)



Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)




## 3. Bedienungsangebot im Schienen- und Omnibusverkehr

### 3.1 Schienenverkehr

Auf der neuen Kursbuchstrecke 752 Aulendorf – Bad Wurzach verkehrte im Sommer erstmals der RadExpress Oberschwaben als Regelangebot an 15 Sonntagen und wurde von insgesamt 2.000 Fahrgästen frequentiert. Besonders hervorzuheben ist die rechtzeitige Bereitstellung einer neuen Bahnsteiganlage am Endbahnhof Bad Wurzach, welche die Stadt Bad Wurzach finanziert hat.

### 3.2 Omnibusverkehr

Die Stadtverkehre Friedrichshafen und Überlingen haben im Fahrplanjahr 2010 Angebotsverbesserungen eingeführt. Auf einigen Regionalbuslinien wurden Bedienungslücken geschlossen, Abend- und Wochenendverkehre ergänzt und die Anschlüsse Bus-Bus / Bus-Zug optimiert.

## 4. Betrieb im Schienen- und Omnibusverkehr

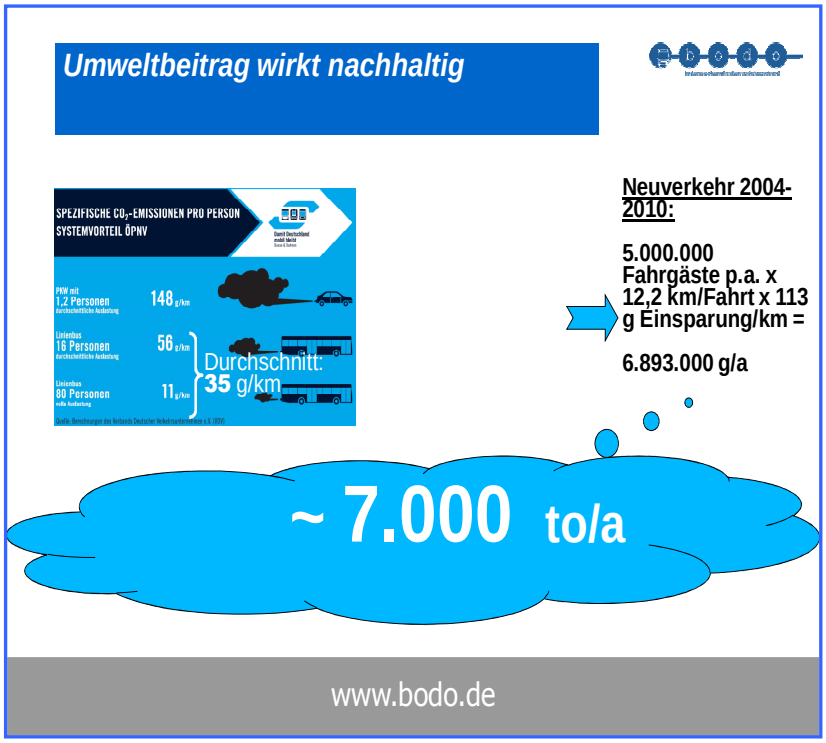
Die Deutsche Bahn konnte 2010 auf der das Verbundgebiet durchquerenden Sprinter-Linie Ulm – Basel den bogenschnellen Betrieb noch nicht aufnehmen, da die entsprechenden Fahrzeuge noch umgerüstet werden mussten. Zudem führten im letzten Quartal fehlende Triebzüge auf dieser Verbindung zu erheblichen Kapazitätsengpässen.

Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

Durch den schneereichen Wintereinbruch im Dezember kam es zu ernsthaften Schwierigkeiten in der Durchführung des Schienen- und Omnibusverkehrs. Die Beeinträchtigungen betrafen jedoch nur einzelne Tage und hauptsächlich den morgendlichen Berufsverkehr.

Die bereits im Vorjahr zu verzeichnenden Kapazitätsengpässe haben sich im Berichtsjahr verschärft. Diese traten im Schienenverkehr vermehrt in den Hauptverkehrszeiten des Berufsverkehrs auf. Im Omnibuslinienverkehr waren die Kapazitäten besonders zum morgendlichen Schulbeginn sowie bei einzelnen Heimfahrten nach dem Nachmittagsunterricht voll ausgelastet und mussten teilweise verstärkt werden.

## 5. Umweltbilanz



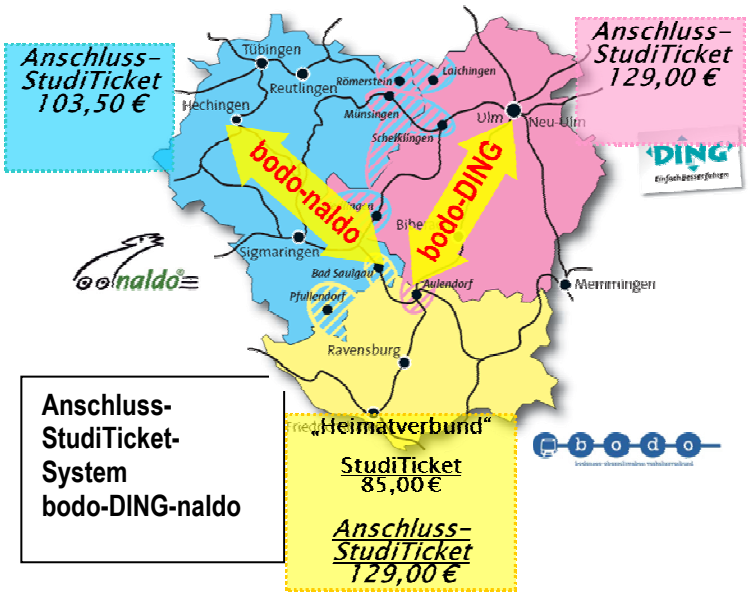

Im Jahr 2010 kann aufgrund der stagnierenden Fahrgast-entwicklung kein *zusätzlicher* Klimabeitrag erreicht werden. Die im Verkehrsverbund seit 2003 hinzugewonnenen **5 Mio. Fahrgäste** (bereinigter Wert) entfalten jedoch einen nachhaltigen Klimabeitrag durch die Reduzierung um **7.000 Tonnen** klimaschäd-lichen CO2´s jährlich.

## 6. Verbundabrechnung

Das Testat der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young über die Jahresabrechnung für das Vorberichtsjahr lag zur Jahresmitte des Berichtsjahres vor. Auf dieser Grundlage wurde der endgültige Einnahmenausgleich für das Jahr 2009 zeitnah und reibungslos vorgenommen.

Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

## 7. Verbundübergreifende Zusammenarbeit




Die zum 1. Januar 2009 eingeführten Tarifkooperationen wurden von den Fahrgästen im zweiten Jahr ihres Bestehens gut angenommen. Auf der Grundlage der zwischen den Verbünden Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund (bodo), Donau-Iller-Nahverkehrsverbund (DING) und Neckar-Alb-Donau Verkehrsverbund (naldo) zum 1.1.2009 eingeführten Kooperation wurde 2010 die Konzeption für ein Anschlussnetzkartensystem für Studierende in Angriff genommen. Im Herbst haben die vorgenannten Verbünde verbindlich vereinbart, zum Sommersemester 2011 gegenseitige Anschluss-StudiTickets einzuführen. Außerdem wurden Verhandlungen für eine bilaterale Kooperation bodo-DING im Raum Bad Wurzach aufgenommen.

Das Projekt einer tariflichen Verknüpfung mit dem Verkehrsverbund Hegau-Bodensee wurde fortgeführt. Ein erstes Ergebnis wird im Folgejahr erwartet.

Den Bemühungen um eine tarifliche Zusammenarbeit zwischen bodo und dem Landkreis Lindau war im Berichtsjahr noch kein Erfolg beschieden. Der Landkreis Lindau nahm jedoch im Rahmen der Erstellung seines Nahverkehrsplanes die Aufgabenstellung einer tariflichen Kooperation mit dem bodo-Verkehrsverbund auf.

## 8. Dialoggesteuertes Verkehrsmanagement- und Auskunftssystem (DIVA)

Im Frühjahr 2010 wurden erstmals sog. „Minifahrpläne" – linienbezogene Taschenfahrpläne – als weiteres Produkt des dialoggesteuerten DIVA-Systems beim Verbund erarbeitet und in einer Auflage von 152.000 Stück ausgeliefert. Diese Minifahrpläne bieten den Kunden eine schnelle und handliche Information und wurden begeistert aufgenommen. Sie werden im Vierfarbdruck hergestellt, was nicht nur die Lesbarkeit

Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

verbessert, sondern auch ein werbewirksames, individuelles Titelbild ermöglicht.

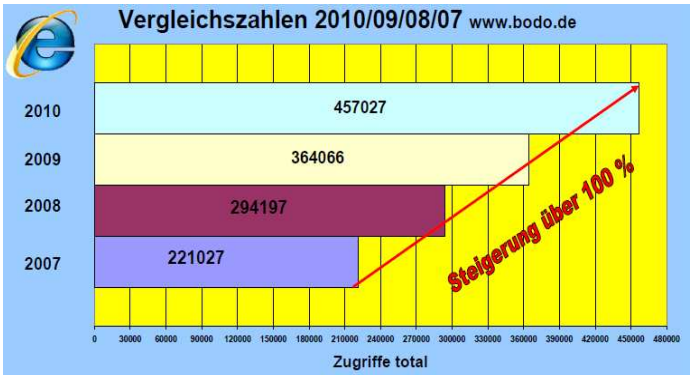
Die Haltestellendaten wurden in der ersten Jahreshälfte gründlich überarbeitet und im Sommer der Fahrplanauskunftszentrale bei der Nahverkehrsgesellschaft in Stuttgart überspielt. In der zweiten Jahreshälfte bearbeitete der Verbund schwerpunktmäßig die geografischen Liniendaten sowie den Fahrplanwechsel. Die Übergabe dieser Daten ist für Anfang des Jahres 2011 geplant.

## 9. Projekt Elektronisches Fahrgeldmanagementsystem (EFM)

Für die Einführung eines elektronischen Fahrgeldmanagementsystems (EFM) wurden 2010 die notwendigen Gremienentscheidungen herbeigeführt und die Projektanträge bei Bund und Land gestellt. Dabei gehen die Verbünde bodo, DING, naldo und Heidenheimer Tarifverbund (htv) gemeinsam vor. Das in den Anträgen bei Bund und Land bezeichnete Investitionsvolumen beträgt bezogen auf den bodo-Verbund 4,1 Mio. Euro, der Realisierungszeitraum ist von 2011 bis 2015 geplant.

**Der bodo-Verkehrsverbund ist auf dem Weg zum elektronischen Fahrschein nach bundesweitem Standard**

## 10. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Kundenservice und Vertrieb




Das **Internet**portal verzeich-net im Jahr 2010 457.000 Zugriffe, was geg. 2009 eine Steigerung um 93.000 Zugriffe entspr. + 25 % bedeutet.

Demgegenüber steht verglichen zum Vorjahr die um 500 Anrufe (entspr. -19 %) rückläufige Nutzung der **Landesweiten telefonischen Fahrplanauskunft**. Diese Entwicklung entspricht dem

Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

landesweiten Trend und wird auf die steigende Nutzung internetgestützter Service- und Auskunftsmöglichkeiten der Verbünde zurückgeführt:

**Infostand im Bahnhof Ravensburg Anfang Dezember**

Mit zahlreichen Informationständen vor Ort, in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen, bewarb der Verbund sein Angebot. Auf den Verbrauchermessen Internationale Bodenseemesse in Friedrichshafen und Oberschwabenschau in Ravensburg sorgte der Gemeinschaftsstand zusammen mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH (NVBW) mit professioneller Gestaltung und durchgehender Moderation für hohe Aufmerksamkeit und viele Kontakte.

In einer Informationsveranstaltung am 22. März im Landratsamt Bodenseekreis wurden zahlreiche Vertreter von Verbänden und Vereinen über den aktuellen Sachstand im ÖPNV informiert und Anregungen für die laufenden Projekte und Planungen gesammelt.

Die Omnibusunternehmen im bodo-Verbund unterstützten die Aktion „Wir helfen Afrika“ mit einem Spendenbetrag in Höhe der Fahrgeldeinnahmen eines Samstags. Die Abschlussveranstaltung fand mit einem Omnibuskorso am 12. Juni vor der Oberschwabenhalle in Ravensburg statt. Die Übergabe des Schecks in Höhe von 11.125 Euro an den Vertreter der Aktion, Herrn Bernhard Schultes/Bad Waldsee, erfolgte am 2. Juli auf dem Busbahnhof in Ravensburg.

Der bodo-Erlebnistag am 12. September mobilisierte bei angenehmem Herbstwetter wieder ca. 2.000 Gäste (2009: 2.000), die das Fahrtenprogramm mit Ringzügen, Radexpresszügen und Erlebnisbuslinie nützten. Neu im Angebot des Erlebnistages waren die Sonderzüge auf der Strecke Altshausen – Pfullendorf.

Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

## 11. Verträge

Das Land fördert die Verkehrsverbünde aus Regionalisierungsmitteln mit einem Betrag in Höhe von 50 Mio. Euro jährlich. Die für die Verbundförderung des bodo-Verbunds bestehende Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg, den Landkreisen und dem Verbund endete zum 31.12.2010. Sie wurde im Herbst auf der Basis der landeseinheitlichen Fördersystematik mit einem Fördervolumen von anfänglich 1,31 Mio. neu abgeschlossen und gilt ab 1.1.2011 für 8 Jahre, was dem Verbund Planungs- und Bestandssicherheit gibt.

## 12. Verkehrsplanung

Die Fahrplananhörung für das Fahrplanjahr 2011 wurde im Frühjahr des Berichtsjahres bereits zum zweiten Mal auf elektronischem Wege durchgeführt. 55 (2009: 67) Fahrplananträge sind beim Verbund eingegangen und an die betreffenden Verkehrsunternehmen weitergeleitet worden, die 19 (2009: 14) Vorschläge zur Realisierung zugesagt haben.

**Verkehrsräume im bodo**
**(Auszug aus den Nahverkehrsplänen der Landkreise Bodenseekreis und Ravensburg)**

Die Verbundgeschäftsstelle hat im Geschäftsjahr, wie bereits im Vorjahr, die Landkreise bei der Erstellung der Nahverkehrspläne beraten. Die Entwurfsfassungen der Nahverkehrspläne wurden von den Landkreisen im Herbst fertiggestellt und in das Anhörverfahren gegeben.

## 13. Geschäftsstelle

In der personellen Struktur haben sich im Geschäftsjahr 2010 keine Änderungen ergeben. Durch den Eigenbedarf des Vermieters der bisherigen Geschäftsräume, der Technischen Werke Schussental, wurden neue Räumlichkeiten notwendig. Die neue Geschäftsstelle im Empfangsgebäude des Bahnhofs Ravensburg wurde nach gründlicher Renovierung zum 1. August planmäßig bezogen. Sie präsentiert sich in runderneuertem Gewand und bietet dem bodo-Team eine förderliche Arbeitsatmosphäre.

Erstellt mit Consolidate (www.consolidate.at)

## 14. Fazit und Ausblick

Nennenswerte Fahrgastzuwächse waren 2010 angesichts der demografischen Entwicklung, der Nachwirkungen der Wirtschaftskrise und des weitgehend unveränderten Leistungsangebots nicht mehr zu erwarten. Diese Rahmenbedingungen finden ihren Niederschlag im Einnahmeergebnis, welches die Einnahmeerwartung unterschreitet. Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise konnten überwunden und im Bereich der Berufspendler Neukunden gewonnen werden. In den Hauptverkehrszeiten verschärften sich auf gut frequentierten Linien die Kapazitätsengpässe. Das höhere Benzinpreisniveau in der zweiten Jahreshälfte wirkte sich zugunsten des ÖPNV aus. Zuletzt war der Wintereinbruch am Jahresende ein günstiger Umstand für das Gesamtergebnis, das angesichts des formulierten Einnahmeziels zwar nicht zufriedenstellen, jedoch unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen als akzeptabel gelten kann.

**In der nahen Zukunft gilt es, dem demografisch vorgezeichneten Fahrgastrückgang durch attraktive Tarif- und Bedienungsangebote, verbesserte Serviceleistungen, komfortable Fahrzeuge und nutzerfreundliche, Regionen übergreifende Ticketangebote und -systeme aktiv zu begegnen. Hierfür bieten die Nahverkehrspläne der Landkreise Bodenseekreis und Ravensburg sowie die Konzepte von Verkehrsverbund und Verkehrsunternehmen eine gute Basis. Intelligente Lösungen sind zu entwickeln, um die Benutzerfreundlichkeit, Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Barrierefreiheit des ÖPNV zu erhalten und weiter zu verbessern.**

Ravensburg, 12. April 2011

Jürgen Löffler
Geschäftsführer

E-Mail: juergen.loeffler@bodo.de
Tel.: 0751/ 3 61 41-40
Fax: 0751/ 3 61 41-51
Web: www.bodo.de